

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Erstes Quartal. 1. Stück.

Den 3. Januar 1829.

I n h a l t.

Das Wochenblatt an seine Leser. — Vermehrung der
Christen auf der Erde. — Dankfagungen. — Verzeichniß der
Gebornen &c. — 46 Bekanntmachungen.

I.

Das Wochenblatt an seine Leser.

So haben wir denn abermals ein Jahr
In traulicher Gemeinschaft heut durchlebt!
Ein geistig Band hielt Euch und mich verknüpft;
Mit jeder Woche nah' ich Eurem Hause
Und brachte mancherley des guten Alten,
So wie des Neuen, zur Belehrung mit,
Und zur Ergözung, sorgsam ausgewählt
Für Euch aus der Erfahrung reichem Schatz,
Und aus der Bücherwelt mit Fleiß gesammelt.
Ein immer wacher Herold dieser Stadt
Hab' ich Euch Frohes und auch Trauriges,
XXX. Jahrg. (1) Wie

Wie es sich drin begeben, treu verkündigt:
 Bald führ' ich Euch zur muntern Wiege hin,
 Und zu der Eltern süßen Herzensfreude;
 Bald zum Altar des Herrn, wo sich der Bund
 Der Lieb' und Treue oft so glücklich schloß;
 Bald zu den Gräbern, wo des Hauses Vater,
 Der Kinder treue Mutter ihre Bahn
 Vollbracht, der Jugend Blüthe fiel und selbst
 Der Kindheit Knospen unenthüllt verwelkten.
 Ihr lerntet mit den Fröhlichen Euch freun,
 Und mit den Weinenden habt Ihr geweint,
 Ob nah' ob fern sie Eurem Hause standen,
 Sie waren Bürger Einer werthen Stadt.

Ihr habt mit mir geweint auch an dem Tag,
 An dem ich dessen Heimgang laut beklagte,
 Der acht und zwanzig Jahr mir Pfleger war
 Und, ach, so gern zu Euch durch mich gesprochen.
 Noch seh' ich seinen langen Trauerzug,
 Noch hör' ich zitternd tausend Stimmen rufen:
 „Ach, so wie er, kommt Keiner jemals
 wieder!“

Das neue Jahr, es naht mit frohem Schall.
 O, möcht' es Euch der guten Gaben viel,
 Und Jedem unter Euch zum Segen bringen!
 Hold lacht der Frieden unserm Vaterland,
 Wenn anderwärts auf der Verwüstung Pfaden
 Die Zwietracht ihren gift'gen Saamen streut,
 Und blutig dann die Todes-Erndte hält;
 O, möcht' er ewig lächeln, ewig segnen!
 Dem König Heil, der uns so mild regiert,

Und

Und seines Reiches Vester strebt zu seyn
 In Gottesfurcht und stiller Christentugend!
 Heil unsrer Stadt in allen treuen Bürgern!
 Den Glücklichen bewahre Gott ihr Glück,
 Und lasse sie fein in der Demuth bleiben.
 Des Leidens Thräne werde schnell getrocknet
 Durch ächter Bruderliebe sanfte Hand,
 Und wie sie droben Gottes Engel sammeln,
 So wecke sie Vertrauen, Hoffnung, Muth!

Empfangt auch mich mit alter, treuer Liebe,
 Und seht mich als der Armuth Boten an,
 Der zuversichtlich bittet, froh empfängt
 Mit Wonne spendet und mit Rührung dankt.
 Mit jeder Woche neuen Segen streuen,
 Das soll die Leser, soll das Blatt er-
 freuen.

II.

Dein Reich komme!

Vermehrung der Christen auf der Erde.

In einer der letzten Versammlungen der großen
 brittischen Bibelgesellschaft verlas ihr Secretair eine
 ausführliche Abhandlung über die steigende Verbrei-
 tung der christlichen Religion auf der Erde. Man
 ersieht aus derselben, daß ihre Anzahl sich belief:

Am Schlusse des ersten Jahrhunderts nach Christus
auf 500,000 Seel.

zweyten	2,000,000
dritten	5,000,000
vierten	10,000,000
fünften	15,000,000
sechsten	20,000,000
siebenten	25,000,000
achten	30,000,000
neunten	40,000,000
zehnten	50,000,000
eilften	60,000,000
zwölften	70,000,000
dreyzehnten	75,000,000
vierzehnten	80,000,000
funfzehnten	100,000,000
sechzehnten	115,000,000
siebzehnten	155,000,000
achtzehnten	200,000,000

Von diesen 200 Millionen sind 90 Katholiken, 35 Griechische oder Orientalische, 75 Protestantische; aber seit 1818 hat die Anzahl der Christen in allen Theilen der Welt noch bedeutend zugenommen. Im Jahr 1800 hatten die evangelischen Missionaire nur 157 Etablissements auf der Erde und jetzt zählen sie deren bereits 252.

Chronik der Stadt Halle.

1. Dankfagungen.

Noch habe ich für arme Katechumenen 12) vom Hrn. Jugendlehrer Ackermann 1 Thlr. erhalten, worüber ich

ich hierdurch bestens quittire und hoffe, für die beyden
Beiträge Nr. 11 und 12 noch zwey Gesangbücher an-
schaffen zu können.

Halle, den 25. December 1828.

B ö h m e ,

Diaconus an der Ulrichskirche allhier.

Dankbar zeigen wir noch folgende milde Gaben
zur Weihnachtsfreude für unsre Waisen an:

Aus der Sparbüchse der kleinen Sophie B. 15 Sgr.
zu drey Körbchen; von Md. U. 15 Sgr.; unter dem
Motto: wohlzuthun und mitzuthheilen vergessest nicht,
3 Thlr. nebst 6 Schiefertafeln, 6 Kämmen, 12 Stück
Rechenbüchern; vom Hrn. Kaufmann M. 6 Bücher;
vom Hrn. Kaufmann H. 12 Bücher; von Frau Prof.
G. 1 Christbaum mit Wachslöchtern nebst 100 Stück
Pfefferkuchen, und aus den Sparbüchsen der lieben
Kinder derselben 6 Thlr.; aus der Sparbüchse des klei-
nen Otto R. 10 Sgr.; vom Hrn. Kaufmann S. 3 El-
len Moll und eine Wollcordweste; von Hrn. Pr. M.
9 Ellen Singham; von D. L. aus M. 2 Duzend kleine
zinnerne Leuchter; aus G—s Sparkästchen 2 Thlr.;
ungenannt 6 A B C Bücher mit Bildern; ungenannt
1 Thlr.; von Hrn. C. W. 1 Korb Pfefferkuchen theils
für die Kinder des Frauenvereins, theils für die der
Stadt-Armenschule; ungenannt 1 Leibrock, 1 Paar
Beinkleider und 2 Westen.

Wir haben bey der am 21sten statt gehaltenen Be-
sichtigung die hohe Freude gehabt, 126 Kinder mit den
nöthigsten Kleidungsstücken versorgen und ihnen einen
sehr heitern Abend bereiten zu können; darum noch
einmal den gefühltesten Dank allen ächten Menschen-
freunden, die uns dazu in den Stand setzten.

Halle, den 29. December 1828.

Für den Frauenverein

Dürking. Friederike Lehmann.

Zu Weihnachtsgeschenken für die Kinder der Stadt-
Armenschule wurde von edlen Menschenfreunden über-
sendet:

Von Wd. N. 1 Duzend Pennale, 3 Duzend Na-
delbüchsen, 1 Duzend Taschenmesser und 1 Duzend
Scheeren; von Hrn. H. 1 Duzend Bleystifte, 1 Packet
Schieferstifte, 1 Duzend kleine und 1 Duzend große
Schreibebücher, $\frac{1}{4}$ Hundert Federspulen, 13 Rechen-
tafeln; von Hrn. B. 1 Duzend Bleystifte, $\frac{1}{2}$ Duzend
Spiegel und 2 Duzend Nadelbüchsen.

Im Namen dieser armen Kinder statten wir allen
diesen gütigen Gebern unsern herzlichsten Dank ab,
daß sie so edelndenkend auch für diese Armen gesorgt
und ihnen das Weihnachtsfest zu einem Feste der rein-
sten Freude gemacht haben.

Halle, am 22. December 1828.

Fr. Hefekiel. F. Lehmann.

Von der hiesigen löblichen Fleischer-Corporation
wurden der Arbeits-Anstalt zur Speisung der Händ-
linge an verwichenen Weihnachtsfeiertagen durch Hrn.
Fleischermeister Wachtler 66 Pfund Kalbfleisch ge-
schenkt, wofür hiermit ergebenst gedankt und zugleich
die Verwendung angezeigt wird.

Halle, den 30. December 1828.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.
Hesse.



2.

Gebohrne, Getraueete, Gestorbene in Halle ꝛc.
November. December 1828.

a) Gebohrne.

Markenparochie: Den 12. Novbr. dem Schneiders-
meister Schulze eine T., Pauline Amalie. (Nr. 88^a.)
Den 27. dem Oekonomen Stößel eine T., Sophie
Auguste

- Auguste Wilhelmine. (Nr. 38.) — Den 7. Decbr. dem Handarbeiter Döring ein S., Friedrich Christian Lebrecht. (Nr. 1053.) — Den 26. dem Handarbeiter Hammer eine T. todtgeb. (Nr. 1508.)
- Ulrichsparochie: Den 19. November dem Schuhmachermeister Ahrens eine T., Dorothee Therese. (Nr. 329.) — Den 28. dem Täschnermeister Müller ein Sohn, Theodor Ferdinand Heinrich. (Nr. 447.) — Den 30. dem Schneider Löchner eine T., Marie Sophie. (Nr. 1609.) — Den 5. Dec. dem Sattlermeister Lehmann eine Tochter, Wilhelmine Auguste. (Nr. 1533.)
- Morixparochie: Den 17. Decbr. dem Bäckermeister Mennigke eine Tochter, Alwine Auguste Agnes. (Nr. 685.) — Den 24. ein unehel. S. (Nr. 2119.) — Ein unehel. S. (Nr. 2186.)
- Glauch: Den 16. Dec. dem Maurergesellen Knöschel eine Tochter, Christiane Louise. (Nr. 2014.)
- b) Gctraucte.
- Marienparochie: Den 28. Decbr. der Leinwebergeselle Küller mit J. M. Schmidt.
- Ulrichsparochie: Den 26. December der Executor Dienst mit J. S. Weyhmann. — Der Seidenknopfmachergeselle Lösche mit M. S. J. Dammbain.
- Neumarkt: Den 25. Dec. der Strumpfwirkereselle Tischler mit J. J. Prell.
- c) Gestorbene.
- Marienparochie: Den 21. Decbr. der Victualienhändler Gille, alt 50 J. 1 M. 3 T. Schlagfluß. — Den 24. des Zimmergesellen Märker S., Friedrich Carl Wilhelm, alt 7 M. 3 W. Wasserschlag. — Der Buchdrucker Weidlich, alt 58 J. 1 M. 1 W. Schlagfluß. — Den 26. des Lederhändlers Luderiz nachgel. Tochter, Marie Dorothee, alt 55 J. 3 M. Krämpfe. — Des Handarbeiters Hammer T. todtgeb.
- Ulrichsparochie: Den 27. Dec. der Handarbeiter Verbig, alt 23 J. 8 M. 1 T. Nervenfieber. —

Des gewesenen Soldaten Golde Wittwe, alt 84 J.
Entkräftung.

Wörigparochie: Den 22. December des Schmiedes
meisters Uhlig T., Auguste Louise, alt 6 J. 9 M.
3 W. 3 T. Lungenschlag. — Den 23. des Wehls-
händlers Thiele Ehefrau, alt 61 J. 3 M. Nervens-
schlag.

Katholische Kirche: Den 27. Decbr. der Stärkes-
fabrikant Lehn, alt 58 J. 4 M. Entkräftung.

Neumarkt: Den 25. Dec. der Handarbeiter Schöbel,
alt 54 Jahr, Steckfluß.

Glauchau: Den 22. Dec. des Leinwebermeisters Weiz-
land C., Christian Carl, alt 2 J. 1 M. 1 W. 5 T.
Luftröhrenentzündung. — Den 24. des Zimmergesellen
Herrmann T., Friederike Jacobine Auguste, alt
11 M. 2 T. häutige Bräune. — Den 26. des
Schuhmachermeisters Gebauer Ehefrau, alt 35 J.
4 M. 2 W. 6 T. Krämpfe. — Den 28. des Fischers-
meisters Knöchel T., Marie Friederike Eleonore, alt
13 J. 1 M. 5 T. Brustkrankheit.

Herausgegeben von H. V. Wagnitz und Fr. Hefekiel.

Bekanntmachungen.

Zur Nachricht auf mehrere Anfragen,
daß es mir niemals in den Sinn gekommen ist, Halle
zu verlassen, und daß ich, mit Ausschluß des Freytags,
wo ich zur Verwaltung mehrerer Patrimonialgerichte
nach Lützen reise, zu jeder Zeit hier in meinem ge-
wöhnlichen Geschäftszimmer Nr. 495 alte Markt
zu sprechen bin.

Die projectirte Vermiethung meiner ersten Etage,
(nicht des Parterre), veranlaßt durch mein verrin-
gertes Familienpersonal, kann allein zu jenem grundlosen
Gerüchte Veranlassung gegeben haben.

Halle, am Sylvesterabend 1828.

Dr. Weidemann.

Ein durch Abtragung der Oberfläche des Hofes hiesiger Arbeits-Anstalt eröbrigter und vor dem Obersteinthor liegender Theil Erde soll den

7ten Januar 1829 Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden, welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 30. December 1828.

Der Vorsteher der Arbeits-Anstalt.
Hesse.

Eine Auswahl verschiedener

Sophateppiche

aus einer der besten niederländischen Fabriken erhielt so eben und verkauft zu ganz billigen Preisen die Tuchhandlung von

Friedrich Arnold
an der Marktkirche.

Ganz richtig & breite blaue, grüne und graumelirte Tücher à Elle $\frac{1}{2}$ Ehlr. sind wieder angekommen in der Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Punsch-Extract,

von ächtem feinstem Jamaica Rum gefertigt, bey Franz Friedrich Singer, Kannische Strafe.

Daß bey mir wieder sehr schöne Pödel-Schweinesknochen und Schellrippen zu bekommen sind, zeige ich hierdurch ergebenst an. E. G. Wachler.

Halle, den 30. December 1828.

Meinen werthen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich in den kalten Wintermonaten meine Fleischwaaren nicht mehr in meiner Bude am Klausthor, sondern im Hause bey Hrn. Eckert an der Domgassen, und Klausstraßen-Ecke Nr. 889 verkaufe.

Halle, den 1. Januar 1829.

August Beyer, Schweineschlächter.

Ein starkes Pferd, ein- und zweyspännig gehend, ist zu verkaufen, lange Gasse in Glaucha Nr. 1958.

Jagd = Verpachtung.

Da in den resp. den 16ten September und 14ten October c. abgehaltenen Licitations-Terminen über nachstehende drey Jagdreviere des hiesigen Pfännergeheges, namentlich:

a) das IV. und V. Revier, welche beyde bis jetzt der Herr Doctor Thomas,

b) das VIII. Revier, welches bis jetzt der Herr Dr. med. Guticke pachtweise inne hatten,

keine angemessenen Gebote erfolgt sind, so ist Magistratswegen ein anderweiter Termin zur zwölfjährigen Verpachtung derselben auf den Zeitraum vom 1sten Septem-ber 1829 bis 10ten Januar 1841,

den 6ten Januar 1829 Vormittags 11 Uhr in unserm Commissions-Zimmer anberaamt, wozu wir Dietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß überall die Bedingungen zum Grunde gelegt werden sollen, welche bey dem letzten Termine bekannt gemacht sind, wobey nur rücksichtlich der Reviere-Nr. IV und V eine Aenderung dahin eintritt, daß dieselben ganz wie sie jetzt benutzt werden, mit Ausnahme der zwischen beyden berichtigten Grenzen zur Licitation gestellt werden sollen.

Halle, den 30sten December 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Lehmann.

Es ist am 28sten d. M. zwischen Seeburg durch Halle und dem Chausseehaufe bey Diemitz eine mit braunem Lederfutteral umhüllte Pirschbüchse, auf welcher der Name des Verfertigers „Büchsenmacher Jahn zu Potsdam“ eingegraben ist, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine Belohnung an mich abzugeben. Halle, den 30. December 1828.

Der Polizey-Inspector Kesse.

Die auf dem Lerchenfelde zu Glaucha sub Nr. 1813 belegene, der hiesigen Commune gehörige Todtengräber-Wohnung mit sämmtlichen Zubehör und mit Einschluß des Grund und Bodens, welche den Einsturz drohet und nicht mehr zu repariren ist, soll auf

den

den 8ten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr an Ort und Stelle, zum Abbruch, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen cor. Deput. dem mit unterschriebenen Polizey-Rath Vertram, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung der Kaufsumme verkauft werden, daher wir Kauflustige hiermit einladen. Die Taxe des Grundstücks und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Halle, den 23ten December 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Vertram. Lehmann.

Vermiethung.

Das obere Local im hintern Scharrengebäude, welches bisher die Königl. 4te Jägerabtheilung zu Handwerksstuben und Montirungskammern benützt hat, bestehend aus:

- a) einer großen Stube, einem kleinen Zimmer, auf der andern Seite eine Küche und kleinen Kammer,
- b) einer Stube und Kammer,
- c) zwey großen Stuben,

soll von Ostern künftigen Jahres ab auf drey Jahre und von da ab gegen halbjährige wechselseitige Kündigung öffentlich meistbietend vermiethet werden.

Wir laden Bietungslustige zu dem
auf den 20sten Januar 1829

Vormittags um 10 Uhr

in unserm Commissions-Zimmer anberaumten Termin, in welchem zugleich die Bedingungen der Vermiethung vorliegen werden, die auch früher in der Kanzley eingesehen werden können, ein, und bemerken, daß der Here Secretär Ludwig das Local selbst auf Ansuchen zur Ansicht aufschließen lassen wird.

Halle, den 27. December 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Adlung. Lehmann.

Gutes Hausbackenbrodt ist um den billigsten Preis zu haben beym Bäckermeister Schmidt auf der Strohhospitze.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit den feinsten Sorten Siegellack, als: rothen in mehreren Sorten, schwarzen, grünen, gelben, braunen, Gold- und Bronze-Lack, Packlack, Ofen- oder Räucherlack, wie auch Flaschenlacke von allen Farben zu sehr billigen Preisen.

Carl Semm.

Leipziger Vorstadt Nr. 1596.

In einer bedeutenden en gros Handlung zu Magdeburg wird ein Lehrling von gebildeten Eltern unter der Bedingung eigener Beköstigung gesucht. Nachfragen werden im Hause Nr. 34 eine Treppe hoch beantwortet.

In Nr. 1035 am Domplatze liegen noch 80 bis 90 Centner sehr gutes Heu zu verkaufen.

Halle, den 30. December 1828.

Wachtler.

Ein gesittetes Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird sogleich als Gehülfin in einer Wirtschaft und zu einem Verkaufe gesucht; wo? erfährt man in der großen Ulrichsstraße Nr. 79.

Es sind in Nr. 1504 vor dem Unter-Steinthor vorn heraus 4 freundliche Stuben nebst Kammern, 2 Küchen, Keller, Stallung, Wagenschuppen und Bodenraum zu Ostern d. J. im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Das Nähere ist in Nr. 1533 gegenüber zu erfahren.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten in der großen Ulrichsstraße Nr. 20.

Die zweyte Etage in dem Hause Nr. 160, große Steinstraße, welche aus 5 Zimmern, 4 Kammern, 1 Ofen, 2 Küchen, 2 Keller, Feuerungsgefaß, Stallung zu 2 bis 3 Pferden, Hofraum nebst Mitgebrauch des Rohrwassers und einen Garten besteht, ist zu Ostern d. J. zu vermieten. Halle, den 24. December 1828.

Lehmann.

Eine helle, freundliche, austrapezirte Stube nebst Stubenkammer ist zu vermieten, Mühlgasse Nr. 1041.

In dem bisherigen Gollnerſchen Hauſe Nr. 429 am großen Berlin iſt auf kommende Oſtern die oberſte Etage — eine ſehr freundliche Wohnung — an eine einzelne Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermiethen. Hierauf Reſpektirende werden erſucht, ſich deſhalb bey Unterzeichnetem zu melden.

Der Buchdrucker Karl Grunert
am Moritzkirchhofe.

In der großen Ulrichsſtraße Nr. 29 iſt eine große Stube, große Kammer, Küche, Vorſaal, Holzſtall und Mitgebrauch des Kellers, von Oſtern an zu vermiethen.
Wittwe Ehrhardt.

Ein freundliches Familienlogis in Nr. 1994 am Hoſpitalplaße über der Glaucha'iſchen Kirche, welches der Herr Hauptmann Caſpari gemietet hatte und durch ſchleunige Verſetzung nicht beziehen konnte, ſteht zu vermiethen und kann kommende Oſtern bezogen werden; es beſteht aus 3 Stuben, 1 geräumigen Kammer, großen Küche, Feuerungsſtall und Mitgebrauch des Kellers.

In meinem Hauſe auf dem alten Markte Nr. 545 iſt zu künftige Oſtern die hintere Etage, beſtehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, 1 geräumigen hellen Küche, 1 Keller und Mitgebrauch des Waſchhauſes, an eine ſille Familie zu vermiethen.
Fr. Brohmann.

In Nr. 274 auf dem Sandberge iſt eine Stube, Kammer, große Küche, Keller, Mitgebrauch des Bodens und Feuerungsgeſaß künftige Oſtern zu vermiethen.

Es ſtehen nächſtkommende Oſtern zwey an einander hängende Stuben, Stubenkammer, Küche, Boden, nöthigenfalls auch Stallung zu einem Pferde, und noch eine kleine Stube mit Zubehör zu vermiethen bey

Schulze auf dem Strohhofe Nr. 2098.

In der Brüderſtraße Nr. 206 iſt auf Oſtern eine Wohnung von einigen Zimmern im Hintergebäude zu vermiethen; auch kann ſich daſelbſt eine Köchin, welche mit guten Zeugniffen verſehen iſt und zugleich die Hausarbeit übernimmt, melden.

Da ich gesonnen bin, mit Genehmigung der hiesigen Wohlöbl. Schul-Inspection, für Töchter jedes Alters, eine Unterrichts- und Erziehungsanstalt zu errichten, welche mit dem neuen Jahre hoffentlich ins Leben treten wird, so habe ich dieses vorläufig einem geehrten Publikum dieser Stadt und ihrer Umgegend hiermit anzeigen und zugleich ganz ergebenst bemerken wollen, daß ich jeden Tag von 11 bis 2 Uhr Nachmittags in meiner Wohnung Nr. 263 auf dem großen Sandberge diejenigen geehrten Eltern, die geneigt seyn sollten, ihr Zutrauen mir zu schenken, erwarten werde, um bis auf eine weitere schriftliche Bekanntmachung das Nöthige mündlich zu besprechen. Auswärtige Eltern ersuche ich, wegen Aufnahme der mir anzuvertrauenden Pensionärinnen sich in portofreyen Briefen an mich zu wenden.

Halle, den 30. December 1828.

Die verwitwete Schul-Inspectorin
Sophie Caroline Kratz, geb. Thieriot.

Mit dem 1sten Januar 1829 werde ich hieselbst ein Logisvermietungs-Büreau anlegen. Ich bitte deshalb hierdurch ein geschätztes Publikum: wer in seinen Hausbesitzungen Wohnungen, sie mögen groß oder klein seyn, vermieten will, bey mir gefälligst mit Bezeichnung der Straße und Hausnummer nebst Namens-Unterschrift des Hausbesizers einzeichnen zu lassen; so wie sich dann die Wohnungsuchenden ebenfalls gefälligst zu mir bemühen wollen.

Logiscommissarius Friedrich Wilhelm
Hoffmann,
wohnhaft auf dem Freudenplan Nr. 643.

Fortwährend wird alle Donnerstage Breyhan, Dienstag und Sonnabend Braumbier in der Brauerey auf dem Waisenhause verkauft. Halle, den 2. Januar 1829.

Hierzu eine Beylage. Bekanntmachungen.